An die

Presse

 25.10.2022

**Pressemitteilung**

**Die id infotage dental in Frankfurt**

Am 11. und 12. November finden die id infotage dental in Frankfurt als Präsenzmesse statt. Ob Aussteller oder Fachbesucherinnen, auf der regionalen Dentalfachmesse ist Netzwerken einfach. Beratung, Innovation, Fortbildung: das alles ist auf der id infotage dental Frankfurt auch 2022 wieder möglich. Die persönliche Beratung zu Geräten und Produkten, das Ausprobieren, Anfassen und Vergleichen erleichtert die Auswahl. Auch für die Kinderbetreuung und ein gastronomisches Angebot ist gesorgt. Darüber hinaus gibt es auf der ersten Präsenzmesse in Frankfurt natürlich auch attraktive Angebote und Preise.

Die id infotage dental ist in die helle und freundliche Halle 1.2 umgezogen. Dort ist die Dentalfachmesse gleich an zwei Tagen für Zahnärzte, Zahntechnikerinnen und Praxispersonal geöffnet. Der Freitagnachmittag bietet eine gute Gelegenheit vor allem für Praxisteams direkt nach Praxisschluss die Messe zu besuchen. Rund 140 Aussteller aus Industrie, Fachhandel und Dienstleistung präsentieren ihr Leistungsspektrum für die Praxis und das Labor.

Der Besuch der id infotage dental wird durch die Besucherregistrierung ganz einfach: auf die Homepage [www.infotage-dental.de](http://www.infotage-dental.de) gehen und den Button „Besucher-Registrierung“ anklicken, eintragen, ausdrucken und schon ist das kostenlose Ticket für den Eintritt gesichert.

Fortlaufend aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage und auf dem Instagram Account der id infotage dental.

**Weiterbildung in der dental arena**

In der dental arena informieren Experten über aktuelle wichtige Themen. Zudem können die Besucherinnen wertvolle Fortbildungspunkte sammeln.

Unter anderem wird Elisabeth Schmid in Frankfurt in das ganzheitliche Sehtraining einführen. Dentalhygienikerin Petra Mayer wird über die PAR Richtlinien mit Blick auf die Kassenpatienten informieren. Professor Dr. Olaf Winzen ergänzt das Thema PAR-Strecke für Privatpatienten. Über Notfälle bei der zahnärztlichen Behandlung wird PD Karina Obreja aufklären. Kerstin Salhoff gibt Tipps und Hinweise zum neuen EBZ-Verfahren. Das neue „Elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren“ (EBZ) löst den HKP ab und soll Praxen und Krankenkassen gleichermaßen bei der Verwaltung entlasten und dem Patienten eine schnelle Inanspruchnahme der genehmigungspflichtigen zahnärztlichen Behandlungen ermöglichen, sofern die Technik digitale Behandlungspläne übermitteln kann.

Alles hochaktuelle Themen, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

[Foto hängt an]

[2.480 Zeichen m. L.]

V.i.S.d.P.

LDF Pressestelle